



FRANK HERZOG, Leiter Service-Center Nienburg, ehrt die langjährigen Mitglieder. Es fehlen: Elfriede Duffe, Annegret Werner, Klaus Etzel, Helmut Bolte.

„Die Jubilare sind Teil unserer Geschichte“

Langjährige Versicherte der BKK24 geehrt

NIENBURG. Sie wollen länger besser leben und haben sich deshalb für die BKK24 als ihre Krankenversicherung entschieden. Jetzt hat sich die Kasse, deren eigene Wurzeln auf die Anfänge des Versicherungsschutzes im Kaiserreich zurückgehen, bei ihren Jubilaren bedankt. Im Rahmen einer Feierstunde im ServiceCenter in Nienburg wurden elf langjährige Mitglieder für ihre Verbundenheit zum Unternehmen geehrt.

„Damit werden auch sie zu einem Teil unserer mehr als 130-jährigen Geschichte“, sagte Frank Herzog, Leiter des heimischen ServiceCenters. Als Betriebskrankenkasse für die Arbeiter und Angestellten der Hermann Heye-Glasfabrik wurde die heutige BKK24 noch vor einem Er-

lass Wilhelms des Ersten gegründet. Der „Kaiser von Gottes Gnaden“ hatte den Reichstag auf Anraten seines Kanzlers Otto von Bismarck veranlasst, diverse Gesetze zur Absicherung gegen Krankheit, Unfall und Invalidität zu beschließen. Weil sie bereits am 1. Januar 1883 ihre Arbeit aufnahm, zählt die BKK24 zu den ältesten Krankenkassen in Deutschland.

Ihr heutiger Name ist allerdings erst nach diversen Zusammenschlüssen zum Beginn dieses Jahrtausends entstanden. Deshalb war die erste Versichertenkarte der Jubilare noch von der BKK Nienburger Glass ausgestellt worden. „Seitdem hat sich viel verändert“, erinnerte Frank Herzog. Aus der alten Kasse, die in ihren Ursprüngen nur für die finanzielle Regulierung von Behandlungs- und Therapiekosten zuständig war, sei ein modernes Gesundheitsunternehmen geworden. Kostenlose professionelle Zahnreinigung,

Homöopathie und das umfangreichste Vorsorgeprogramm ihrer Geschichte seien der Beleg für diese grundlegende Wandlung. „Wir wollen die Gesundheit unserer Kunden nicht mehr nur bei Bedarf wiederherstellen, sondern Krankheiten durch rechtzeitige Information und Vorsorge verhindern.“ Das „Länger besser leben“-Programm sei dafür ein in der Bundesrepublik einzigartiges Beispiel.

Seit 50 Jahren in den Genuss dieser innovativen Leistungen kamen: Dieter Gottschalk, Friedhelm Weiland, Heinz Scharringhausen, Ralf Rautenberger, Erwin Krebstekies, Peter Ludwig, und Dieter Nickel. Für 65-jährige Treue ausgezeichnet wurde Helmut Bolte. „Macht weiter so“, lobte einer der Geehrten „seine“ BKK24. Dass sich die Kasse ständig weiterentwickelt habe sei für ihn der Grund für die langjährige Verbundenheit.